

Redaktion: Markus Wende verein@pro-augsburg.de,
Dr. Werner Lorbeer, werner.lorbeer@pro-augsburg.de

Inhalte:

1) In eigener Sache

2) Neue Arbeitskreise: AK Soziales und AK Umwelt – Gründungsaufruf

3) AK Sport-Leiter Christian Lippert

4) Erneuerung der Anna-Straße

5) PRO AUGSBURGER: Benedikt Lika und das „walk and roll“ team

6) Leerstand bringt Leben. Ein Antrag der Fraktion zur Gestaltung von Leerständen.

7) Bericht aus der Mitgliederversammlung am 15.7.2010

Termine: Nächste Mitgliederversammlung am 23.9.2010

1) Der Vorstand in eigener Sache

PRO AUGSBURG finanziert sich durch Spenden, freiwillige Abgaben der Fraktionsmitglieder an den Verein und Vereinsbeiträgen. Der Kämmerer von PRO AUGSBURG, Frank Dietrich, kündigt an, dass die Abbuchung Mitgliedsbeiträge am 12.08.2010 erfolgen wird. Um unnötige Kosten für Rücklastschriften zu vermeiden, bitten wir alle Mitglieder, Änderungen Ihrer Bankverbindung umgehend mitzuteilen. Die Spendenbescheinigungen für 2009 und 2010 werden nach Verbuchung der Beiträge umgehend versandt.

Leider musste dieses Jahr unser Sommerfest der politischen Debatte geopfert werden. Der Innenstadumbau, Königsplatzumbau, Theaterumbau, Bahnhofsumbau: Alles haben wir in den Mitgliederversammlungen vorgestellt und gründlich diskutiert. PRO AUGSBURG ist damit sicherlich die aktivste und diskussionsfreudigste politische Kraft, die den Mitgliedern Einblick und Mitsprachemöglichkeit in die Entscheidungsprozesse des Augsburger politischen Lebens bereit hält. Mit diesen Mitgliederversammlungen unterscheidet sich PRO AUGSBURG auf einem weiteren Feld von den politischen Parteien.

Die von Rolf Neuburger vorangetriebene Gründung von Arbeitskreisen kommt voran. Die bestehenden Arbeitskreise arbeiten kreativ und durch die Beteiligung an der Stadtregierung bestehen in der aktuellen politischen Konstellation für viele Projekte gute Chancen einer raschen Verwirklichung.

Das gilt natürlich nicht für die ganz großen Projekte, die PA im Wahlkampf gefordert hat und die nun Zug um Zug verwirklicht werden müssen. Eines davon, die Aufwertung der Fußgängerzone ist nun voran gekommen, im Text wird berichtet.

PRO AUGSBURG tut sich schwer im Umgang mit Bürgerbegehren, wie das jetzt vom Stadtrat als juristisch unzulässig erklärte Begehren zur Maximilianstraße. Wollten wir das nicht auch, wieso haben wir das Volksbegehren nicht als Verein unterstützt? Dazu kann es nur sehr differenzierte Antworten geben. Zwei davon: 1) Wenn eine Volksbegehrensfrage 3 Entscheidungen nämlich Maxstraße, Hallstraße und Straßenbahn verknüpft, dann gibt es eben 2³ mögliche Antworten und nicht wie gesetzlich gefordert JA oder NEIN. 2) In der Sache Maxstraße bleibt PRO AUGSBURG aber unerbittlich: Die Aufwertung muss noch in dieser Stadtratsperiode erfolgen. Aus pragmatischen Gründen ist selbstverständlich eine Abstimmung mit dem Umbau des Königsplatzes notwendig.

Gez. Der Vorstand

Redaktion: Markus Wende verein@pro-augsburg.de,
Dr. Werner Lorbeer, werner.lorbeer@pro-augsburg.de



PRO AUGSBURG

gratuliert der CIA und dem Altstadtverein zur erfolgreichen Veranstaltung von La Strada.

Für mich ist es das schönste und entspannendste Fest des Jahres für Familien, Kinder und jung gebliebene, die nicht den Hype sondern das Amusement suchen.

Vielen Dank an Hannes Althammer, der die Künstler kennt und immer wieder nach Augsburg bittet. Für wenig Geld große vergnügliche Abende.

Gut das PRO AUGSBURG auch „Lebensfreude“ im Programm hat.

Vielen Dank Hannes! Und dank an das Lechviertel, das den wunderbaren Rahmen abgibt.

Donnerstag, 22.07.2010, 19:30 Uhr, Gaststätte Jägerhaus, Bergheim

PRO AUGSBURG Stadträtin Beate Schabert-Zeidler und der Haunstetter »Vor Ort« Verantwortliche Michael Hanrieder laden ein, zu einer Infoveranstaltung über die aktuellen verkehrspolitischen Themen!

PRO AUGSBURG »Vor Ort«

Bergheim & Haunstetten

Der neue Augsburger Königsplatz – Chancen und Perspektiven für die Menschen, den Verkehr und den Handel!

Informieren Sie sich und diskutieren Sie mit uns, mit dem Wettbewerbssieger, Herrn Architekt Eberhard Wunderle und mit dem Baureferenten der Stadt Augsburg, Herrn Gerd Merkle.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Anregungen.

Beate Schabert-Zeidler, Stadträtin PRO AUGSBURG

Michael Hanrieder, PRO AUGSBURG »Vor Ort« Haunstetten

 **PRO
AUGSBURG**
BÜRGER MACHEN POLITIK

PRO AUGSBURG goes Bergheim (Bericht Marcus Wende)

Obwohl die Veranstaltung im wohl dörflichsten Stadtteil Augsburgs stattfand, ging es um primär um Probleme der Innenstadt: Unsere Fraktionsvorsitzende Beate Schabert-Zeidler hatte zu einer „vor Ort“ – Veranstaltung in ihren Heimatort Bergheim eingeladen. Schon die hochkarätige Besetzung der Gäste mit Stadtbaureferent Merkle und dem Stadtwerkevorstand Walter garantierten eine spannende Veranstaltung. Aber auch das seit langem heiß diskutierte Thema Innenstadtumbau lockte über 70 Teilnehmer in den Saal.

Ihnen präsentierte Herr Merkle den aktuellen Planungsstand zum Kö-Umbau und informierte über die Konversionspläne für die alten Ladehöfe der Bahn, auf denen anschließend an das Beethovenviertel primär eine Wohnbebauung erfolgen soll.

Im Anschluss an den spannenden Vortrag entwickelte sich eine lebhaft Fragerunde, die das hohe Interesse der Augsburger am Thema zeigte. Fragen nach einer ausreichenden Kapazität z.B. in der

Redaktion: Markus Wende verein@pro-augsburg.de,
Dr. Werner Lorbeer, werner.lorbeer@pro-augsburg.de

Schaetzlerstraße beantwortete Merkle mit einer aufwändigen Computersimulation der prognostizierten Verkehrsbewegungen, die eindeutig ergibt, dass keine Stauungen zu erwarten sind und auch Umweltaspekte ausreichend berücksichtigt werden.

Interessant war auch eine Äußerung von Herrn Walter: Für das Stadtgebiet soll es bei den Verkehrsbetrieben in Kürze nur noch eine Tarifzone geben – eine Vereinfachung, die mit Sicherheit besonders Besuchern unserer Stadt entgegenkommt. Als Ausgleich für die bisherigen Nutzer nur einer Zone wird auch eine sogenannte „mobile Kurzstrecke“ eingeführt, die ab der jeweiligen Einstiegshaltestelle gilt.

Last not least verkündete Beate Schabert-Zeidler noch einen schönen Erfolg ihrer Arbeit: der seit langem geplante Radweg Bergheim – Wellenburg steht vor dem Baubeginn, da sich die Stadt mit dem Grundeigentümer Fugger über einen Verkauf der benötigten Flächen geeinigt hat.

2) Neue Arbeitskreise: AK Soziales und AK Umwelt – Gründungsaufruf

Auf der Mitgliederversammlung stellte Rolf Neuburger die Aktivitäten der bislang gegründeten Arbeitskreise vor. An den Arbeitskreisen kann jedes Mitglied sich beteiligen. Ja, es sollten sich möglichst viele beteiligen, weil hier politisch diskutiert werden und auch lokal gehandelt werden kann. In den Arbeitskreisen liegt eine der Stärken des Konzepts von PRO AUGSBURG. Was dort gesprochen wird, kann ohne weitere parteipolitische Abstimmung in den Diskussionsprozess eingebracht werden. PRO AUGSBURG hat die Möglichkeit, diese Meinungen oder Vorschläge zu veröffentlichen und sogar, wie im Moment da wir an der Stadtregierung beteiligt sind, direkt in den Abstimmungs- und Verwaltungsprozess der Stadt einspeisen.

Derzeitige Arbeitskreise und Arbeitskreisleiter

AK Wirtschaft, Rolf Neuburger und Rolf Ricker
AK Kultur, Johannes Althammer
AK Sport, Christian Lippert

Nun gründen wir zwei weitere Arbeitskreise: *AK Umwelt und den AK Soziales*

Rolf Neuburger organisiert bis hin zum ersten Treffen. Bei diesem ersten Treffen wählt dann der Arbeitskreis einen Arbeitskreisleiter.

Welche Aufgaben hat ein Arbeitskreisleiter und welche Unterstützung kann er vom Verein erwarten? Und umgekehrt: Was erwartet der Verein von ihm?

Ein Arbeitskreisleiter sorgt für eine gewisse Periodizität der Treffen. Eine wichtige Aufgabe ist, in Absprache Themen vorzuschlagen und diese Themen und die Diskussionsergebnisse dann auch zu formulieren und zu dokumentieren. Der Verein stellt dafür seine Kommunikationsplattformen zur Verfügung. Das sind die Mitgliederversammlung, der Rundbrief, die Homepage und der Kommentarkasten der Internet Zeitung DAZ-Augsburg.de.

Wenn die Vorschläge und Anregungen aus dem Arbeitskreis sich direkt mit Stadtpolitik befassen, so haben wir als Koalitionspartner die Möglichkeit, sie als Antrag zu formulieren um sie in den Arbeitsgang der Stadtverwaltung einzuspeisen und sie damit zur offiziellen politischen Absicht von PRO AUGSBURG zu machen.

Es gibt aber auch durchaus Themen in den Arbeitskreisen, die sich nicht leicht oder sofort umsetzen lassen. Dann ist es wichtig, das Thema über eine Mitgliederversammlung breiter zu diskutieren und tiefer im Verein zu verankern. Ein Beispiel dafür ist die Politik Hannes Althammers, die Altstadt

Redaktion: Markus Wende verein@pro-augsburg.de,
Dr. Werner Lorbeer, werner.lorbeer@pro-augsburg.de

aufzuwerten. Dazu braucht es viele kleine Schritte und viele Ideen wie beispielsweise die Altstadtpfade, den Kunstberg am Judenberg und more to come ...

Aufruf: Bitte melden Sie sich zur Anmeldung in den AKs Umwelt und Soziales per Mail oder telefonisch bei Rolf Neuburger: rdneuburger@cece-m.de , tel: 0821-4861065

3) Neue Persönlichkeit in der Verantwortung: Leiter des AK Sport, Christian Lippert

Der Vortrag des war auch deshalb besonders spannend, weil sich ein bewährtes Mitglied von PRO AUGSBURG mit neuem Engagement einer neuen Aufgabe stellt.

Herr Lippert, 44 Jahre, 4 Kinder, Leistungssportler Volleyball , so stellte er sich vor. Sein Werdegang führte ihn durch ein Studium Mathematik/Sport an der LMU München zur Geschäftsführung und in die Selbständigkeit u.a. im REHA Zentrum Halderstraße und der INJOYmed GmbH. Er blieb dabei dem Volleyball treu und wurde 2010 Dt. Vizemeister Senioren 1 mit dem TSV Starnberg.



Als besondere Fähigkeiten erwähnt er im Lebenslauf: Rhetorik, Motivation, Mitarbeiterführung, Transferdenken, Kommunikation, Koordination, Lösungsorientiertes Arbeiten.

In der Mitgliederversammlung nannte er als große Visionen, an denen er und PRO AUGSBURG arbeiten sollten, die Gründung einer Sport Gesamtschule, die Förderung der finanziellen Ausstattung der Vereine, Volleyball in Augsburg (auf der Basis des DJK Hochzoll) und die Entwicklung eines Großsportvereins.

4) Erneuerung der Annastraße

Auf der Mitgliederversammlung trug Frau Schabert-Zeidler unterstützt durch Hannes Kopp den Sachstand zur Erneuerung der Fußgängerzone vor. Aus 48 Teilnehmern am Innenstadtwettbewerbs gingen zwei Siegerentwürfe hervor.

Mit dem Wettbewerb und letztlich mit seiner baulichen Umsetzung wäre ein Wahkampfsprojekt von PRO AUGSBURG realisiert:

„Eine fußgängerfreundlichere Innenstadt ist ein Teil der Umweltpolitik – durch ein durchgehendes Boulevard-Konzept vom Hauptbahnhof bis in die Lechvorstadt wird die Stadt noch mehr zum Erlebnisraum. Erneuerung des desolaten Zustands des Bodenbelags u.a. in der Annastraße und in der Fuggerstraße.“

Frau Schabert-Zeidler berichtete über Kriterien der Jury: Lebenswerte Innenstadt, flexible Nutzung des urbanen Raums, mehr Grün, gut begehbarer Belag mit guter Optik und Nutzbarkeit für Last- und Lieferwagen, Anbindungen von Königsplatz und Stadtmarkt. Unter diesen Bedingungen entschied sich die Jury für zwei erste Preise die nun auf Wirtschaftlichkeit untersucht und dann realisiert werden sollen.

Gemeinsam ist den Siegerentwürfen eine neue Gestaltung des Platzes vor der Kirche St. Anna. Der Goldschmiedebrunnen soll den Platz zur Kirche optisch schließen. Der Platz selbst wird begrünt. Es ergibt sich eine kleine Oase in der Fußgängerzone.

Redaktion: Markus Wende verein@pro-augsburg.de,
Dr. Werner Lorbeer, werner.lorbeer@pro-augsburg.de

Die Situation vor dem Weißen Hasen bleibt relativ unverändert. Die Außengastronomie wird durch besseres Pflaster und Ausgleich der Neigung besser unterstützt.

In der Aussprache betonte Mitglied Sieber die absolute Notwendigkeit, die Attraktivität der Innenstadt zu erhöhen. Dazu gehöre auch die Gastronomie, die Museumslandschaft und Menschen, die genießen wollen. Die Investition solle bald angegangen werden. Er zeigte sich optimistisch, dass die Unternehmen und Immobilienbesitzer mitziehen werden, obwohl sie die Umgestaltung finanzieren müssten.



Auszüge aus den Entwürfen von Gauder / Berg und Fischer / Fischer.

Oben links der Platz vor der Kirche St. Anna, rechts die Platzsituation vor dem Weißen Hasen und dem Durchgang zum Rathaus.

Die Übersicht unten zeigt den Anschluss an den erneuerten Königsplatz und die ebenfalls neu zu errichtende Fuggerstraße mit den geplanten Baumreihen, die als Fuggerboulevard diskutiert wird.

5) Pro Augsburger des Monats

Benedikt Lika und das „walk and roll ...“ Team

Das „roll and walk to ...“ Projekt wurde 2007 ins Leben gerufen. Seitdem erfüllen Herr Benedikt Lika, Mitglieder des Teams, das Orchester und engagierte Solisten diese Idee mit Leben.

Benedikt Lika ist Rollstuhlfahrer. Er hat ein Team und ein Orchester und Solisten um sich geschart, die sich beherzt der Kultur verschreiben und in Augsburg, in der Region und hoffentlich auch bald und zunehmend erfolgreich in weiteren Kreisen tätig sind.



Redaktion: Markus Wende verein@pro-augsburg.de,
Dr. Werner Lorbeer, werner.lorbeer@pro-augsburg.de

Aus dem „roll“ des Rollstuhls und dem frischen „walk“ der jungen Musiker ergibt sich auch das differenzierte Engagement der jungen Künstler. Kultur für und mit Behinderten wurde beispielsweise 2010 in den Ulrichswerkstätten performt. Große Kultur wurde gezeigt in einer Operngala am 18.04.2010 im Augsburger Kleinen Goldenen Saal mit Auszügen aus Werken von Mozart.

PRO AUGSBURG freut sich über das zugleich bürgerschaftliche und künstlerische Engagement von Benedikt Lika und beglückwünscht „Lika and friends“ zu Ihren Erfolgen.

Im Internet www.likaandfriends.de. Die Fotos zeigen Benedikt Lika als Dirigent und mit Urkunde



(Beate Hohenadl, Dr. Werner Lorbeer)

6) Leerstand bringt Leben

Der folgende Antrag der Fraktion beschäftigt sich in kurzweiliger Weise mit dem ernstesten Thema „Leerstand“ von Geschäften und Schaufenstern. Mit dem Thema war es ähnlich wie bei der Erfindung des Rads, das bekanntlich gleichzeitig im Zweistromland und im alten Ägypten erfunden wurde. Hier haben Mitglied Koroknay, Vorstand Neuburger und gleichzeitig Prof. Harzmann gearbeitet und formuliert. Letztlich ist das egal und PRO AUGSBURG hofft auf eine gute Möglichkeit zur Umsetzung des Vorschlags. Was nicht einfach sein wird, weil immer wieder verschiedenste Immobilienverwaltungen überzeugt werden müssen. Aber der Antrag zeigt, dass PRO AUGSBURG die Gestaltung und das Florieren der Innenstadt ein großes Anliegen ist.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, der Leerstand so mancher Innenstadt-Geschäfte wirkt nicht nur auf auswärtige Besucher, sondern auch auf die Augsburger Stadtbevölkerung wie chronisches Siechtum und Ausdruck zunehmenden Verfalls. Dieser Aussatz- bzw. Lepra-Eindruck muss mit allen Mitteln auch deswegen bekämpft werden, weil gerade in Wirtschafts- und Prosperitäts-Fragen die Psychologie eine entschieden größere Rolle spielt als möglicherweise optimistischer aussehende Fakten.

Nimmt man dazu die Tatsache, dass inzwischen zahlreiche Ramschläden aufgemacht haben hinzu, dann beschleicht selbst Optimisten das Gefühl, es mit einer final erkrankten Stadt zu tun zu haben.

Der CIA-Geschäftsführer Herr Stinglwagner sieht dies offensichtlich ebenso, weswegen er in leerstehende Läden immer wieder Werbeflächen stellt oder andere Belebungsmaßnahmen vornehmen lässt.

Aus unserer Sicht können da entscheidene Verbesserungen dadurch erzielt werden, dass die Stadt beispielsweise Modelle alter und neuer Bauvorhaben ausstellt (so auch das zum Umbau des C.F-Stadions, der Impuls-Arena und ggf. auch des alten und neuen Königsplatzes). Das hätte den zusätzlichen Vorteil, dass sich die Bevölkerung wesentlich plastischer über das informieren kann, was in dieser Stadt über die Jahrhunderte geplant wurde und wird.

Weitere „Aussteller“ in den leerstehenden Läden könnten die div. Museen, das Stadttheater (Container-Modell, zur Not auch das von München), die Puppenkiste, die MAN, KUKA, UPM, die Uni, das Klinikum und vor allem die Aerospace-Leute sein. Mit Sicherheit wäre es eine Attraktion, wenn der Laie Anschauungsmaterial zu den Faserverbundstoffen, zur Mechatronik bzw. zum Innovationspark insgesamt per Schaufenster zu Gesicht bekäme. Da während der letzten Stadtratssitzung erkennbar wurde, dass so mancher/manche keine Ahnung hat, „wo denn der

Redaktion: Markus Wende verein@pro-augsburg.de,
Dr. Werner Lorbeer, werner.lorbeer@pro-augsburg.de

Kohlenstoff abgebaut wird“, auf der anderen Seite aber sogar Militär-Technologie-Entwicklung unterstellt wird, darf man davon ausgehen, dass auch der Stadtbewohner ähnlich ahnungslos ist.

Künstlern und Initiativen könnten hier Möglichkeiten zur Ausstellung und Information geboten werden. Viele ehrenamtliche Initiativen im sozialen und kulturellen Bereich würden somit in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger in Augsburg rücken. Junge Nachwuchskünstler könnten sich aus Ihren Ateliers heraus auch der breiten Öffentlichkeit präsentieren. Frau Nölke-Schaufler und Herr Richard Goerlich können hier nicht nur die nötigen Impulse setzen sondern würden in Ihrer Arbeit damit unterstützt!

PRO AUGSBURG beantragt deshalb Herrn Stinglwagner und die CIA mit Hilfe zusätzlich nützlicher Ideen und mit allem Nachdruck dabei zu unterstützen, den geradezu krank machenden Leerstand vieler Geschäfte zumindest „passager“ zu verschleiern bzw. diese Gelegenheit zu nutzen, die Bevölkerung umfassend über das zu informieren, was früher toll war und heute angesagt ist in Sachen Stadt-, Technik-, Sport- und Kultur-Entwicklung. Wir können uns sehr gut vorstellen, dass manche Institution längst auf eine solche Gelegenheit wartet, sich selbst zu vermarkten!

(Fraktion PRO AUGSBURG)

6) Bericht aus der Mitgliederversammlung am 15.7.2010

6.1) Bericht aus den Arbeitskreisen (Rolf D. Neuburger)

Nach der Begrüßung durch Nico Kummer erfolgte der Bericht von Rolf Neuburger über die Tätigkeit der bestehenden Arbeitskreise AK Wirtschaft, AK Kultur und AK Sport. Die Aufzählung der behandelten Themen ergab eine sensationelle Liste aktueller Augsburger Themen aus den Bereichen Wirtschaft und Kultur. Durch den Bericht wurde deutlich, welche tragende Rolle die Arbeitskreise für PRO AUGSBURG spielen. In jeder Arbeitskreissitzung wird ein Protokoll erstellt, das die Leiter der Arbeitskreise gerne auch an weitere interessierte Mitglieder verschicken. In der Arbeitskreisen werden auch gerne weitere Teilnehmer gesehen. Bitte wenden Sie sich an:

Rolf Neuburger, AK Wirtschaft, rdneuburger@cece-m.de

Johannes Althammer, AK Kultur, info@althammer-partner.de

Christian Lippert, AK Sport, lippert@rzh-gmbh.de

6.2) Bericht aus Kultur und Sport (Bgm. Peter Grab)

Peter Grab hatte diesmal wirklich Zeit mitgebracht und berichtete detailliert aus seiner Tätigkeit. Er stellte heraus, dass es ihm gelungen sei, den Focus auf die Themen Bert Brecht, Friedensstadt und Mozartstadt zu befestigen. Außerdem werde allmählich auch der Prioritätenwechsel im Rahmen der öffentlichen Kultur bemerkbar. Beispielsweise im „Festival der Kulturen“ und auch in der „Pop und Jugendkultur“ unter Leitung von Herrn Görlich werden die bis dato noch nicht so wahrgenommenen „Parallelwelten“ sichtbar. Neben der Theater-Sanierung nannte Peter Grab noch Rettung und Umzug des Stadtarchivs auf das AKS Gelände als herausragendes Ziel.

Im Bereich Sport hob Peter Grab die bürgerschaftliche Aktivität bei der Sanierung des Naturfreibads Haunstetten hervor. Sie wurde möglich, weil Haunstetter Bürger sich durch Arbeitsleistungen und durch Gründung eines Vereins für die Erhaltung einsetzten. Dank hier an Michael Hanrieder, PA, der seine Kenntnisse als Baufachmann einbrachte.

6.3) Bericht aus der Fraktion (Schabert-Zeidler):

Redaktion: Markus Wende verein@pro-augsburg.de,
Dr. Werner Lorbeer, werner.lorbeer@pro-augsburg.de

Die Fraktionsvorsitzende gab eine umfangreiche Übersicht zu den behandelten Themen. Insbesondere beschäftigt im Moment der Umbau der Innenstadt und des Königsplatzes. Die Gefährdung des Bahnhofsumbaus durch das angestrebte Bürgerbegehren „Tunnel am Königsplatz“ macht Sorgen. Die Erkrankung des Wirtschaftsreferenten lähmt dieses wichtige Referat, das ja erst durch CSU/PA wieder geschaffen worden ist und wichtige Aufgaben im Bereich der Ansiedlung, Grundstücksveräußerung, Beteiligungskontrolle, Gründung der Carbon-Faser-Projektgesellschaft etc. hat.

Sehr erfreut zeigte sie sich über die große Resonanz auf die Ausschreibung zur Gestaltung der Fußgängerzone. (Siehe eigene Darstellung unter Punkt 4). „Wir müssen alles daran setzen, dieses Projekt in den kommenden Haushalten zu verankern“, definierte sie eine wichtige Zielsetzung für die Arbeit der Fraktion. Kurz ging die Fraktionsvorsitzende auf die wirtschaftliche Misere der Altenhilfe ein, die nun zusätzlich noch durch eine Verdi Streikdrohung blockiert werde.

Neben den großen Sorgen und Erfolgen nannte sie eine erfreuliche - scheinbare - Kleinigkeit: Ab dem 17. Juli ist Augsburg „fair trade Stadt“.

6.4) Nico Kummer berichtet von der Klausurtagung Vorstand, Fraktion, Beirat am Bannwaldsee

In dieser Konstellation waren die Gremien von PRO AUGSBURG noch nie zusammen. Die behandelten Fragen ergaben sich aus dem Alltag des Vereins: „Was behindert uns?“, „Wie können wir unsere Kommunikation verbessern?“, „Wie können wir unsere Mitgliederversammlung noch attraktiver machen?“ Zu letzterem gab der Vorsitzende folgende Eckpunkte vor: Eine MV soll ein zentrales Sachthema behandeln. Es soll ein kompetenter Referent gewonnen werden. Immer wieder die Frage stellen und diskutieren: Was kommt auf uns zu? Und schließlich die Aufforderung an die Mitglieder, selbst Themen zu setzen. Dadurch soll das Profil von PRO AUGSBURG geschärft werden, aber auch dadurch, dass die Leistungen noch besser dargestellt und kommuniziert werden. Nico Kummer beendete seinen Vortrag mit der Nennung der Organisationsmöglichkeiten, die der Verein anbieten kann: Mitgliederversammlung, bald fünf Arbeitskreise, Stadtteilveranstaltungen und Podiumsdiskussionen.

(Protokollzusammenfassung: Dr. W. Lorbeer, Schriftführer PRO AUGSBURG)